Innovative Knorpeltherapie am ISAR Klinikum München

In den letzten Jahren hat die Knorpeltherapie eine rasante Entwicklung genommen. Dies hat zur Einführung von neuen Therapieverfahren geführt, die eine Reparatur bzw. Regeneration des geschädigten Gelenkknorpels ermöglichen.

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am ISAR Klinikum München unter Leitung von Chefarzt Dr. med. Matthias Hoppert ist auf die Behandlung von Knorpelschäden bei Hobby- und Leistungssportlern spezialisiert. Chefarzt Dr. med. Matthias Hoppert und sein Team sind hier in renommierten nationalen und internationalen Fachgesellschaften tätig, nehmen an internationalen Multicenter-Studien teil und sind an der Entwicklung innovativer Therapiekonzepte beteiligt.

Chefarzt Dr. Matthias Hoppert ist ein renommierter Schulter- und Kniespezialist

Das Ziel ist, Mobilität und Sportfähigkeit wiederherzustellen. Hierzuerfolgt in der Spezialsprechstunde „Knorpeltherapie“ unter Leitung von Oberärztin Dr. med. Alexandra Schöllkopf zunächst eine entsprechende Ursachenanalyse und exakte Diagnose, um im Anschluss individuell abgestimmte Therapieoptionen einsetzen zu können.

Am ISAR Klinikum werden hauptsächlich drei verschiedene Verfahren zur Therapie von Knorpelschäden und Wiederherstellung von Knorpelgewebe angewendet.

Autologe Chondrozyten-Transplantation (ACT)

Mit dieser Methode können Knorpelschäden mit Hilfe gezüchteter Knorpelzellen aus dem eigenen Körper regeneriert werden. Arthroskopisch erfolgt die Entnahme von gesunden Knorpelzellen aus dem Gelenk. Diese werden im Speziallabor gezüchtet und vermehrt und nach 6 Wochen minimalinvasiv in den Defekt reimplantiert.

Autologe matrixinduzierte Chondrogenese (AMIC)

Bei diesem Verfahren wird gezielt die Regenerationsfähigkeit des Körpers genutzt und mit einer speziellen Kollagenmembran, der Matrix unterstützt. Körpereigene Stammzellen wandern in den Knorpeldefekt ein und stimulieren das Wachstum neuer Knorpelzellen. Der große Vorteil der AMIC besteht darin, dass sie nur eine einzige Operation erfordert.

Autologe Knorpelregeneration (All Autologous Cartilage Regeneration)

Hier können großflächige isolierte Defekte am Knorpel, v.a. am Kniegelenk erfolgreich behandelt werden. Die Methode basiert auf der sogenannten Knorpelchips-Technik, die bereits seit den 1980er Jahren existiert. Dabei wird Knorpel in winzige Teilchen zerkleinert und in den Defekt transplantiert. Die Methode wurde kontinuierlich modifiziert und verbessert und mit körpereigenen Wachstumsfaktoren kombiniert. Hier steht nun aktuell ein innovatives arthroskopisches Verfahren mit körpereigenem Knorpelgewebe zur Regeneration des Knorpeldefektes zur Verfügung.

Orthobiologie

Im ambulanten nicht-operativen Bereich werden am ISAR Klinikum orthobiologische Behandlungsverfahren durchgeführt.

Bei der PRP-Therapie (Eigenbluttherapie) wird körpereigenes Plasma aus dem Blut gewonnen. Das plättchenreiche Plasma setzt spezielle Proteine frei, die sogenannten Wachstumsfaktoren. Durch die PRP-Therapie können über körpereigene Regenerationsprozesse schmerzhafte Entzündungsprozesse gehemmt und die Gelenkfunktion gebessert werden. Damit kann unter anderem der Knorpelverschleiß bei einer Arthrose verlangsamt werden. Die PRP-Therapie wird auch bei Sportverletzungen und zur Unterstützung der Wundheilung angewendet.

Dr. med. Alexandra Schöllkopf
Leitung Sektion Knorpelchirurgie

Kontakt
Sprechstunde „Knorpeltherapie“
Dr. med. Alexandra Schöllkopf
Tel. 089/149 903 - 8200
orthopaedie@isarklinikum.de

ISAR Klinikum München
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Sonnenstraße 24-26
80331 München

Das ISAR Klinikum

Das ISAR Klinikum gewährleistet seinen Patienten durch die Verbindung von modernster Technik und hochqualifizierten medizinischen Spezialisten eine bestmögliche Versorgung.

Das Klinikum bietet medizinische Kompetenz, innovative Medizin, neueste Technik und individuelle, persönliche Patientenbetreuung auf hohem Standard – dies ambulant und stationär, sowohl für gesetzlich-, wie privatversicherte Patienten.

ISARKLINIKUM
MEHR ALS EINE KLINIK